



Liebe Schülerinnen und Schüler der 9. Gymnasialklassen,

im Folgenden erhaltet ihr wichtige Hinweise, Links und Tipps für die Erstellung eures Praktikumsberichts. Sie dienen als **Ergänzung zur Anleitung für den Praktikumsbericht**, die in eurem PoWi-Unterricht besprochen wird und an der ihr euch orientieren sollt. Dabei geht es um:

- ... das Inhaltsverzeichnis
- ... den Umgang mit Quellen/Literaturangaben (Fußnoten, richtiges Zitieren, Quellenverzeichnis)
- das Layout
- ... das persönliche Schwerpunktthema

Viel Erfolg im Betriebspraktikum und bei der Erarbeitung des Berichts wünschen euch eure PoWi-Lehrerinnen und Lehrer



Das Inhaltsverzeichnis

Aufgabe zur Übung: Beschreibe das Inhaltsverzeichnis deines PoWi-Buches. Halte die wichtigsten Merkmale fest. Wie ist das Inhaltsverzeichnis aufgebaut und wie könntest du das Inhaltsverzeichnis deines Praktikumsberichtes gestalten? (Halte dich bei der Bezeichnung der Kapitel genau an die Anleitung für den Praktikumsbericht)

Tipps für das Erstellen des Inhaltsverzeichnisses im Praktikumsbericht: Es gibt verschiedene Möglichkeiten für Formatvorlagen, so dass das Inhaltsverzeichnis automatisch erstellt werden kann. Im Zweifelsfall musst du bei Word ein wenig herumprobieren. Hier ein möglicher Ansatz: Klicke auf die Stelle, an der das **Inhaltsverzeichnis** eingefügt werden soll – meist am Anfang eines Dokuments. Klicke auf Verweise > **Inhaltsverzeichnis**, und wähle dann in der Liste eine Formatvorlage für **Automatisches Inhaltsverzeichnis** aus.

Eine Video-Anleitung gibt es unter:

https://www.youtube.com/watch?v=nazm5h_N-r8

Literaturangaben – Was ist eine Fußnote, wie setze ich sie und wie zitiere ich richtig?

Dein Praktikumsbericht muss natürlich **eine eigständige Leistung** sein und auf deinen persönlichen Erfahrungen, Eindrücken und Einschätzungen basieren – aber eben nicht nur. Um zu zeigen, dass du dich intensiv mit den Themen rund um dein Praktikum beschäftigt hast, musst du zusätzliche Informationen einholen. Nutze dazu z.B. die Internetseite deines Praktikumsbetriebes, Broschüren, Fachbücher zu dem betreffenden Berufsfeld, aber auch – ganz wichtig – Gespräche mit deinen Betreuern und Artikel aus den Medien.

Diese Quellen musst du stets angeben, da es sich um fremde Informationen oder Meinungen handelt. Dazu benutzt du **Fußnoten**. Das sind Anmerkungen mit Quellenverweis, die mit einer Nummer im Fließtext markiert und automatisch in der Fußzeile angezeigt werden.¹

Fußnoten bei Word eintragen: Setze den Cursor dazu an die Stelle im Text, an der du eine **Fußnote** einfügen möchtest. Wähle in der oberen Leiste die Registerkarte Referenzen oder Verweise. In der Symbolleiste darunter findest du die Option **Fußnote** einfügen. Die Nummerierung erfolgt automatisch. Es ist auch problemlos möglich, eine Fußnote nachträglich einzufügen.

Richtig zitieren: Wie oben schon verdeutlicht wurde, müssen fremde Meinungen oder Informationen im Text immer durch Quellenangaben kenntlich gemacht werden. Im **Quellenverzeichnis im Anhang** werden dann alle Quellen, auf die du dich in deinem Bericht wörtlich oder sinngemäß berufen hast, nochmals in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Beim Zitieren gilt es ein paar Regeln zu beachten.

Folgendes Video hilft dir weiter (bitte die deutsche Zitierweise verwenden):

<https://www.youtube.com/watch?v=t7cV9iZaH-s&t=54s>

Hier zwei Beispiele für die Angabe von Buch- und Internetquellen:

Buchquelle:

Name, Vorname: Titel des Werkes. Auflage. Erscheinungsort Erscheinungsjahr, Seitenzahl der zitierten Stelle(n).

Mustermann, Max: Der perfekte Praktikumsbericht. 1. Auflage. Berlin 2021, S. 97.

(Im Quellenverzeichnis wird die Seitenzahl weggelassen.)

¹ Das ist eine Fußnote.

Internetquelle (achte darauf, immer seriöse Quellen anerkannter Medien zu nutzen)

Sepe, Tiziana (2019), Internetquellen zitieren: So wird's gemacht!, in: Unicum.de, 22. November, <https://www.unicum.de/de/erfolgreich-studieren/hausarbeit-co/internetquellen-zitieren>, letzter Zugriff: 22. November 2019.

- Datum des letzten Zugriffs: Hier gibst du an, wann du die Seite zuletzt besucht hast.
- Wenn keine Autorin/kein Autor angegeben wird, zitierst du die URL mit dem Datum des letzten Zugriffs.

Wichtiger Hinweis: Wenn Informationen aus Fremdquellen ohne Kennzeichnung übernommen werden, gilt das als **Plagiat** und der Bericht wird mit der **Note 6** bewertet. Das gilt auch dann, wenn du zum Beispiel lange Passagen mehr oder weniger wörtlich aus einer fremden Quelle übernimmst und nur eine Fußnote setzt, so dass fälschlicherweise der Eindruck entsteht, du hättest nur einen Satz zitiert. Etwas anders sieht das aus, wenn du Informationen aus Gesprächen mit deinem Praktikumsbetreuer wiedergibst. Hier reicht in der Regel ein Hinweis im Text oder in einer Fußnote (Beispiel: „Im Folgenden berufe ich mich auf ein Gespräch mit Frau/Herrn...“).

Formale Hinweise:

- Alle Angaben zum Layout findest du in der Anleitung zum Praktikumsbericht. Halte dich genau an die Vorgaben. Tipp: Blocksatz sieht meist besser aus.

Allgemeine Hinweise zum Layout (Schriftart, Zeilenabstand, Seitennummerierung...) findest du z.B. in diesem Video:

https://www.youtube.com/watch?v=nazm5h_N-r8



Das persönliche Schwerpunktthema

Das persönliche Schwerpunktthema ist der inhaltliche Kern deines Praktikumsberichts und mit maximal 40 Bewertungseinheiten auch das Kapitel, dem für die Benotung die größte Bedeutung zukommt. Im Folgenden erhältst du Tipps für die Suche nach einem geeigneten Thema und eine gelungene Umsetzung.

1) Neugier auf dein Praktikum und Interesse an deinem Praktikumsbetrieb

Mit dieser Grundhaltung solltest du dein Praktikum antreten. Wahrscheinlich hast du deinen Praktikumsplatz bewusst gewählt und bist ohnehin neugierig und voller Vorfreude. Informiere dich auf jeden Fall schon vor Beginn des Praktikums über deinen Betrieb, das Berufsfeld, die Ausbildung und die Branche. Recherchiere auch in den Medien nach Themen, die im Zusammenhang mit deiner Branche aktuell in der Politik, Gesellschaft und/oder Wirtschaft diskutiert werden.

2) Problembewusstsein und kritische Haltung entwickeln

Möglicherweise findest du bei deiner Recherche schon erste Anhaltspunkte. Wenn du zum Beispiel ein Praktikum im Handwerk absolvierst, könntest du auf das Problem des Fachkräftemangels gestoßen sein. Wenn du deinen Platz z.B. bei einem großen, bekannten Industriekonzern hast, findest du bestimmt Quellen, die sich mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen. In deinem Schwerpunktthema solltest du nicht einfach Quellen zitieren, in denen sich das Unternehmen selbst für seine Nachhaltigkeit lobt. Die „Fragestellung“ „Warum das Unternehmen ... so nachhaltig ist“ eignet sich nicht, weil hier die kritische Haltung fehlt. Gehe lieber der Frage nach, was noch verbessert werden könnte. Du musst nicht befürchten, dem Ansehen des Unternehmens zu schaden, indem du dich im Praktikumsbericht kritisch äusserst. Natürlich sollten deine Ausführungen aber stets sachlich sein und keine vertraulichen Informationen enthalten.

3) Fragen stellen und ins Gespräch kommen

Versuche von Anfang an, mit deinen Betreuern vor Ort ins Gespräch zu kommen. Frage nach, mit welchen Themen/Problemen/Herausforderungen der Betrieb oder die Branche sich aktuell beschäftigt und mache dir Notizen.

4) Bezüge zu Gesellschaft, Politik und Wirtschaft herstellen – die übergeordnete Bedeutung deines Themas

Dein Schwerpunktthema muss einen klaren Bezug zu deinem Praktikumsbetrieb und/oder der betreffenden Branche haben, aber darüber hinaus auch gesellschaftlich, politisch und/oder wirtschaftlich allgemein relevant sein.

5) Eine Fragestellung entwickeln und erörtern

Beispiel: Du absolvierst dein Praktikum in einer Buchhandlung und hast durch eigene Recherchen und Gespräche vor Ort erfahren, dass Online-Händler wie Amazon eine große Konkurrenz darstellen. Du entscheidest dich für „Auswirkungen des Online-Buchhandels auf Buchhandlungen“ – damit hast du ein passendes Thema gefunden, denn dieses Thema betrifft nicht nur deinen Betrieb, sondern das Kaufverhalten sehr vieler Menschen und einen wichtigen Bereich der Wirtschaft. Nun musst du daraus eine Fragestellung entwickeln, die du auch erörtern kannst (ähnlich wie im Deutschunterricht der 8. Klasse): „Stationärer Buchhandel vs. Online-Handel – Wie können sich traditionelle Buchhandlungen gegen Amazon und Co behaupten?“ Anhand dieser Fragestellung kannst du Argumente für und gegen die jeweilige Form des Buchhandels diskutieren, Quellen/Statistiken auswerten und am Ende ein eigenes Fazit ziehen.

In manchen Fällen passt ein „klassisches“ Erörterungsthema wie in der 8. Klasse jedoch nicht ganz. Alternativ kannst du auch Fragestellungen wählen, anhand derer du dich mit einem Problem

auseinandersetzt und Lösungsmöglichkeiten aufzeigt. Beispiel: „Wie lässt sich die Nachhaltigkeit in meinem Betrieb/meiner Branche verbessern?“